



Amt für Grünflächen, Umwelt  
und Nachhaltigkeit

14.01.2019

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Frau Wildt /Frau Scherer

Telefon: 492-6703/ 6861

WildtB@stadt-muenster.de

SchererI@stadt-muenster.de

## Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

Antrag an den Rat Nr. A-R/0061/2018: Konzept für extreme Umweltereignisse

Beratungsfolge

29.01.2019 Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen Entscheidung

### **Beschlussvorschlag:**

#### I. Sachentscheidung:

1. Der Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen nimmt zur Kenntnis, dass die im o.g. Antrag aufgeführten Ansätze (Anlage 1) im Rahmen der Erarbeitung des Handlungskonzepts zur Umsetzung des Klimaanpassungskonzeptes und deren gezielter Umsetzung berücksichtigt werden.
2. Der Antrag A-R/0061/2018 ist damit erledigt.

#### II. Finanzielle Auswirkungen: keine

### **Begründung:**

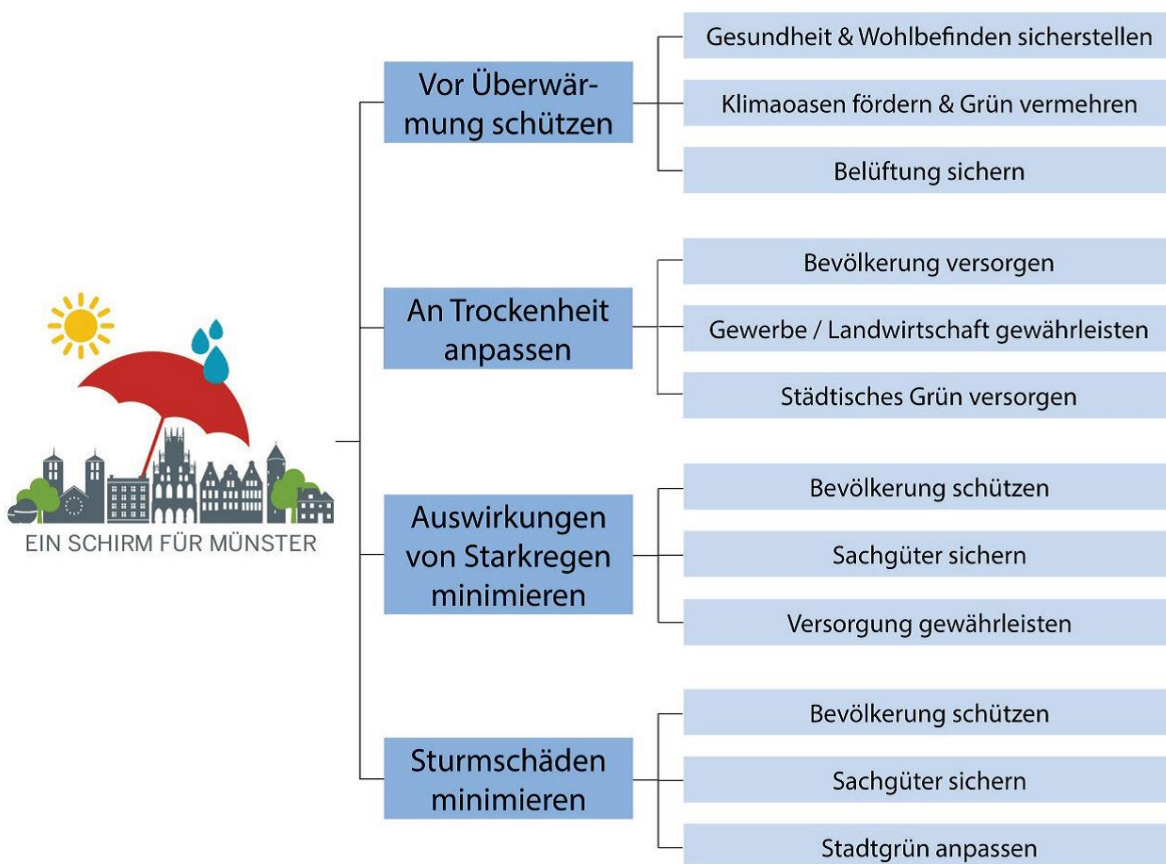
Die Auswirkungen des globalen Klimawandels haben auch die Stadt Münster erreicht und in den letzten Jahren ist die Stadt mehrfach von Extremwetterereignissen betroffen gewesen. Besonders in Erinnerung geblieben sind dabei der Orkan Kyrill 2007 und das Starkregenereignis vom Juli 2014, aber auch die extreme Hitze und Trockenheit im vergangenen Sommer. Die Herausforderungen an einen effektiven und konsequenten Klimaschutz wachsen somit um den Aspekt des Klimawandels, dessen Auswirkungen im Münsterland vielfältig sind, an:

- Die jährliche Niederschlagssumme wird ansteigen, mit einer Verschiebung der Niederschlagsverteilung hin zu höheren Niederschlagssummen im Winter mit zum Teil langandauernden Niederschlagsphasen. Im Sommer ist mit einer Abnahme der Niederschlagssummen zu rechnen, die vermehrt in Form von Starkniederschlägen auftreten können. Des Weiteren sind längere Trockenphasen vor allem im Sommerhalbjahr wahrscheinlich.
- Die Jahresmitteltemperaturen werden weiter ansteigen. Tage an denen die Temperatur bei Maximal 0°C liegt (Eistage) sowie Tage, an denen die Temperatur zeitweise unter dem Gefrierpunkt liegt (Frosttage) werden seltener. Im Sommer ist mit einer weiteren Zunahme von

heißen Tagen, mit Temperaturen von über 30°C, und Tropennächten, in denen die Temperatur nicht unter 20°C absinkt, zu rechnen.

- Sturmereignisse, die auch in Verbindung mit Starkregen, Hagel, Schneefall auftreten können, werden laut Prognosen zunehmen.

Extremwetterereignisse sind nur ein Teil des Klimawandels. Insgesamt handelt es sich – wie im Klimaanpassungskonzept der Stadt Münster dargestellt - um eine langfristige Entwicklung, mit der sich die Stadt Münster – wie viele andere Städte auch - systematisch auseinandersetzen muss, um die notwendigen Maßnahmen anzustoßen, da auch die Maßnahmen überwiegend ihre Wirkung eher langfristig entfalten werden. Ziel des Klimaanpassungskonzeptes ist es daher, Münster zu einer widerstandsfähigen und anpassungsfähigen Stadt zu entwickeln, die sowohl gegenüber den schleichenden als auch gegenüber den extremen Auswirkungen des Klimawandels gut aufgestellt ist. Das Leitbild „Ein Schirm für Münster“ stellt die Ziele des Klimaanpassungskonzeptes in anschaulicher Weise dar:



Auf Grundlage der definierten Leitlinien ist ein Maßnahmenkatalog bestehend aus 39 Einzelmaßnahmen erarbeitet worden.

Der Rat der Stadt Münster hat im Mai 2017 (V/0141/2017/E1) das Klimaanpassungskonzept zur Kenntnis genommen und die Verwaltung beauftragt aus dem Maßnahmenkatalog ein umsetzungsorientiertes kommunales Handlungskonzept zu erarbeiten, das sich sowohl mit den langfristigen Auswirkungen als auch den extremen Wetterereignissen des Klimawandels beschäftigt. Im Handlungskonzept werden somit von der Verwaltung sowohl Maßnahmen aufbereitet, die die Folgen von Starkregenereignissen, Hitzeperioden, Trockenheit und Sturmereignissen minimieren sollen als auch Maßnahmen ausgearbeitet, die über die Folgen des Klimawandels informieren und über Chancen und Risiken aufklären (z.B. Maßnahme A2 – Umsetzung einer Informationskampagne, Maßnahme A3 - Einführung eines zielgruppenorientierten sowie ereignisabhängigen Warn- und Informationssystems).

## Fazit

Im Rahmen der Erarbeitung des Klimaanpassungskonzeptes wurden sowohl langfristige Folgen des Klimawandels als auch Extremwetterereignisse betrachtet und entsprechende Konzepte bzw. Maßnahmen zu deren Vorsorge oder Minimierung der Auswirkungen entwickelt. Informations- und Aufklärungsmaßnahmen sind dabei ein essentieller Bestandteil. Diese Maßnahmen werden zurzeit von der Verwaltung auf ihre Umsetzungsfähigkeit geprüft und dem Rat der Stadt Münster im Sommer 2019 als kommunales Handlungskonzeptes zur Umsetzung des Klimaanpassungskonzeptes zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die im Antrag A-R/0061/2018 (Anlage 1) vorgeschlagenen konzeptionellen Ansätze zur Vorsorge und Information in Bezug auf Extremwetterereignisse werden dabei weitgehend berücksichtigt.

i.V.

gez.  
Matthias Peck  
Stadtrat

**Anlage 1: Antrag A-R/0061/2018 – Konzept für extreme Unwetterereignisse**